

„Mensch Merkel“, nd, 27.1., Seite 14

Man kann, nein, man muss in vielem Friedrich Schorlemmer schon zustimmen, schreibt er vom momentanen Zustand in diesem deutschen Lande bezüglich der Flüchtlingssituation und wie mit dieser von den verschiedensten politischen Kräften umgegangen wird. Zu zwei seiner Aussagen muss ich jedoch heftigen Widerspruch einlegen. „Das wunderbare Friedensprojekt Europa, das wirtschaftlichen Wohlstand und grundsätzlich gleiche Würde und gleiches Recht befördert, steht zur Debatte“, so seine Hervorhebung. In seinem Beitrag verwendet Schorlemmer nicht einen einzigen Satz zu den Ursachen dieser Flüchtlingsströme. Das wunderbare Friedensprojekt Europa engagierte sich mit beim Bombenkrieg gegen Jugoslawien und dessen weiterer Zerschlagung und Zerstückelung. Frankreich als Mitglied dieses Nobelfriedenspreisträgers bombardierte und zerschlug mit den funktionierenden Staat Libyen. Deutschland und weitere Staaten dieses wunderbaren Europas führten und führen weiter Kriege unter der Ägide der USA z. B. in Afghanistan und anderswo in dieser immer mehr zerbrechlichen Welt. Und wenn Herr Schorlemmer auch noch den Artikel 1 des GG ins Spiel bringt, hier aufs Inland bezogen, vergisst er, dass BRD-Bürgern in Uniform diese Würde des Menschen in ihren Kriegshandlungen einen Dreck Wert ist. Brigadegeneral Klein bewies das als Oberst der BuW, als er 142 Afghanen, meist Zivilisten und Kinder, mittels Bomben ermorden ließ. Betrachte ich auch noch das wunderbare Friedensprojekt Europa in sich, dann schnürt sich mir die Kehle zu angesichts der Strangulierung Griechenlands durch ein selbst ernanntes Trio, welches in seinem zerstörerischen Gebaren durch keine demokratische Institution legitimiert war. Das alles, was ich hier nur im militärischen und zwischenstaatlichen Wirken dieses Europa angerissen habe, wird dazu beitragen, dass diese Flüchtlingsströme weiter anschwellen werden. Herr Schorlemmer, warten Sie bitte auch nicht auf das friedensstiftende Wort des Bundespräsidenten hier im Inland. Diese Chance hat er schon lange verspielt als er 2012 vor Führungsoffizieren der BuW sagte: „Wir denken eben nicht gerne daran, dass es heute in unserer Mitte wieder Kriegsversehrte gibt. Menschen, die ihren Einsatz für Deutschland mit ihrer seelischen oder körperlichen Gesundheit bezahlt haben. Und noch viel weniger gerne denken wir daran, dass es wieder deutsche Gefallene gibt, das ist für unsere glückssüchtige Gesellschaft schwer zu ertragen.“ So wird er auch weiter zündeln!

Helmut Holfert  
Berlin

Berlin, 27. 01. 2016